

# Caecilien-Verein

Frankfurt am Main.

## Erstes Konzert

Winter 1915/16.

Buß- und Betttag, den 17. Novbr. 1915  
abends 7 Uhr

# Der Messias

Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel  
von

Georg Friedrich Händel.

Dirigent: Herr Willem Mengelberg.

### Solisten:

Sopran: Frau Hermine Bojetti, Kgl. Kammerfängerin

Alt: Fräulein Maria Philippi

Tenor: Herr Heinrich Kühlborn

Baß: Herr Paul Bender, Kgl. Kammerfänger

Orgel: Herr Karl Breidenstein

Cembalo: Frau Marianne Pokorny

Orchester: Das hiesige Theaterorchester und andere Künstler.



## Erster Teil.

### Ouverture.

Rezitativ. (Tenor.)

Tröstet Zion! spricht euer Gott. Gehet, ihr Friedensboten, nach Jerusalem, und predigt ihr, daß ihre Ritterschaft ein Ende hat, daß ihre Missethat vergeben ist.

Vernehmt die Stimme des Predigers in der Wüste: bereitet dem Herrn den Weg und bahnet die Pfade der Wüste unserem Gott!

Arie. (Tenor.)

Alle Tale macht hoch und erhaben, und senkt die Berge und Hügel vor ihm, macht eb'ne Bahn und was rauh ist, macht gleich!

Chor.

Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn wird offenbaret. Alle Völker werden es sehen, denn es ist Gott, der es verheißen hat.

Rezitativ. (Baß.)

So spricht der Herr, Gott Zebaoth: Noch eine kleine Zeit, und ich bewege den Himmel und die Erde, das Meer und das Trockene; Ja ich bewege alle Heiden, spricht Gott: wenn nun der Trost aller Völker erscheint.

Der Herr, den ihr suchet, kommt plötzlich zu seinem Tempel und der Engel des Bundes, des ihr begehrt, siehe, er kommt, spricht Gott, der Herr.

Arie. (Baß.)

Wer mag den Tag seiner Zukunft erleiden, und wer besteht, wenn er erscheint? Denn er entflammt wie des Läuterers Feuer.

Rezitativ. (Alt.)

Denn siehe! der Verheiß'ne des Herrn ist auf Erden erschienen, des Name heißt: Immanuel, Gott mit uns.

Arie. (Alt.)

O du, die Bonne verkündet in Zion, steig empor zu der Höhe der Berge! Erhebe die Stimme mit Macht! Dein Gesang schalle getrost! Verkünde den Städten Juda: er kommt, euer Gott! O du, die Bonne verkündet in Zion, mach' dich auf; strahle freudig einher! Denn dein Licht geht auf und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Chor.

O du, die Bonne verkündet in Zion, verkündet in Jerusalem, erhebe die Stimme mit Macht, verkünde den Städten Juda: er kommt eu'r Gott, die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Rezitativ. (Baß.)

Blick auf! Nacht bedeckt das Erdbreich, dunkle Nacht die Völker! doch über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir; und die Heiden wandeln in deinem Licht, und die Könige im Glanze deines Aufgangs.

Arie. (Baß.)

Das Volk, das im Dunkeln wandelt, es sieht ein großes Licht, und die da wohnen im Schatten des Todes, es scheint helle über sie.

Quartett und Chor.

Uns ist zum Heil ein Kind geboren, uns zum Heil ein Sohn gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter! und sein Nam' wird genennet: Wunderbar, Herrlicher, der Götter Gott, und Ewig-Ewig-Vater und Friedefürst.

---

## Sinfonie pastorale.

---



Rezitativ. (Sopran.)

Es waren Hirten beisammen auf dem Felde, die hüteten ihre Herden des Nachts. Und siehe! der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie, und sie erschrocken sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Ich bring' euch große Freude, Wonn' und Heil für alle Völker; denn euch ist heut' in David's Stadt der Heiland geboren: Der Gesalbte, der Herr. Und alsobald war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Chor.

Ehre sei Gott in der Höhe! und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

Arie. (Sopran.)

Erwach' zu Liebern der Wonne; frohlocke, du Tochter Zion, und jauchze, du Tochter Jerusalem! Blick auf, dein König kommt zu dir. Er ist ein Gerechter und ein Helfer, und bringet Heil allen Völkern.

Rezitativ. (Sopran.)

Dann tut das Auge des Blinden sich auf, und das Ohr des Tauben wird hören; dann hüpfet der Lahme wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen singt Lobgesang.

Arie. (Sopran.)

Er weidet seine Herde, ein guter Hirte, und sammelt seine Lämmer in seinem Arm. Er nimmt sie mit Erbarmen in seinen Schoß, und leitet sanft, die gebären soll.

Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid, kommt her zu ihm, mit Traurigkeit beladen; denn er verleiht euch Ruh!

Nehmt auf Euch sein Joch und lernet von ihm; denn er ist sanft und demüthvoll. Dann findet ihr Ruh für euer Herz.

Chor.

Sein Joch ist sanft und leicht ist seine Last.

## Zweiter Teil.

Chor.

Sieh, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!

Arie. (Alt.)

Er ward verschmähet und verachtet, von allen verschmäht, ein Mann der Schmerzen, und umgeben mit Qual. Er gab den Schlägen seinen Rücken, hielt die Wange dar der Feinde bitt'rer Wut; er barg sein Antlitz nicht vor Schmach und Schande.

Chor.

Wahrlich, er trug unsre Qual und litt unsre Schmerzen, ward verwundet um unsre Sünde, ward zerschlagen um unsre Missethat. Unsre Strafe liegt auf ihm zu unserm Frieden.

Chor.

Durch seine Wunden sind wir geheilet.

Chor.

Der Herde gleich, vom Hirten fern, verirrtten wir zerstreut; denn wir wallten jeder seinen eignen Weg. Doch der Ew'ge warf auf ihn unser aller Missethat.

Rezitativ. (Sopran.)

Die Schmach bricht ihm sein Herz: er ist voll von Traurigkeit. Er sah umher, ob's jemand jammerte: aber da war Keiner, der da Trost dem Dulder gab.

Arioso. (Sopran.)

Schau' hin und sieh, wer kennet solche Qualen, schwer wie seine Qualen?

Rezitativ. (Sopran.)

Er ist dahin aus dem Lande der Lebenden, und um die Sünde seines Volkes ward er geplaget.

Arioso. (Sopran.)

Doch Du liebest ihn im Grabe nicht; Du liebest nicht zu, daß Dein Heiliger Verwesung sähe.

Chor.

Hoch tut euch auf und öffnet euch weit, ihr Tore der Welt, daß der König der Ehren einziehe! Wer ist der König der Ehren? Der Herr stark und mächtig im Streite. Gott Zebaoth, er ist der König der Ehren.

Chor.

Der Herr gab das Wort. Groß war die Menge der Boten Gottes.

Arie. (Sopran.)

Wie lieblich ist der Boten Schritt; sie kündigen Frieden uns an; sie bringen Botschaft Zion, vom Heil, das ewig ist.

Arie. (Baß.)

Warum entbrennen die Heiden und toben im Zorne? Und warum halten die Völker stolzen Rat? Die Könige lehnen sich auf und die Fürsten stehn auf zur Empörung wider den Herrn und wider seinen Gesalbten.

Chor.

Auf zerreiße ihre Bande, auf zerreiße! und schüttelt ab dies Joch von euch.

Rezitativ. (Tenor.)

Aber der im Himmel wohnet, er lachet ihrer Wut, und der Herr er spottet ihrer.

Arie. (Tenor.)

Du zer schlägst sie mit eisernem Scepter; du zerbrichst sie zu Scherben, wie des Löpfers Gefäße.

Chor.

Halleluja! denn Gott der Herr regieret allmächtig! Der Herr wird König sein! Das Reich der Welt ist nun des Herrn und seines Christ. Und er regiert von nun an auf ewig. Herr der Herrn, der Götter Gott! Halleluja!

## Dritter Teil.

Arie. (Sopran.)

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und daß er mich einst erweckt am letzten Tag. Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird dies mein Auge Gott doch seh'n. Denn Christ ist erstanden von dem Tod, ein Erstling derer, die schlafen.

Chor.

Wie durch Einen der Tod, so kam durch Einen die Auferstehung von dem Tod und wie durch Adam alle sterben, also werden durch Christum auch alle wieder leben.

Rezitativ. (Baß.)

Vernehmt, ich sprech' ein Geheimnis aus: Wir entschlafen nicht alle; doch werden wir alle verwandelt, und das plötzlich, wenn die letzte Posaune vom Throne erschallet.

Arie. (Baß.)

Sie schallt die Posaun', und die Toten ersteh'n unverweslich. Wir aber werden verwandelt.

Rezitativ. (Alt.)

Dann wird erfüllt das Wort des Wahrhaft'gen: Der Tod ist in den Sieg verschlungen.

Schluß-Chor.

Würdig ist das Lamm, das da starb, und hat versöhnet uns mit Gott durch sein Blut, zu nehmen Stärke und Reichthum und Hoheit und Macht und Ehre und Weisheit und Segen.

Alle Gewalt und Preis und Macht und Ruhm und Lob gebühret dem, der auf dem Stuhle thront, und dem erwürgten Lamm, von nun an auf ewig. Amen.



Die geehrten Zuhörer werden gebeten, die Plätze nicht vor dem Ausklingen des Schlußchores zu verlassen.





## Zweites Konzert

Montag, den 14. februar 1916

# Die Jahreszeiten

von Joseph Haydn.

